



Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde Bornheim-Merten

Sankt Martin

Herbst 2025



Inhaltsverzeichnis

Impressum	2	Glaubensgespräche	27
Leitgedanken.....	3	Merten Mooses	28
#Zusammenfinden.....	6	Flohmärkte.....	30
Wahlen im Herbst	8	Abend des Lichts.....	32
Sternsingeraktion.....	9	Martinsmarkt.....	33
Der letzte Hilfe Kurs	10	Gewinnspiel.....	35
Kirchenchor.....	11	Weihnachtsmarkt GFO	36
Eine-Welt-Kreis.....	14	Adventliche Vorankündigun- gen	37
Förderverein St. Martin	16	Kontaktadressen	38
Frauengemeinschaft	22	Sponsoren.....	39
Familienzentrum	23	Die letzte Seite	40
Kath. Jugend Merten	26		



Impressum

Verantwortlich	Pfarrausschuss St. Martin, Bornheim-Merten, Rochusstr. 15
Redaktionsteam	Paul Mandt, Barbara Notzem, Monika Rose-Stahl
Druck	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage	2.500 Stück
Titelbild	Matthias Kringels

Frei - Zeit

Ob in den Sommerferien oder in den Herbstferien oder in der Zeit dazwischen, wenn man keine schulpflichtigen Kinder hat, – für sehr Viele ist diese Zeit zwischen den Festen und dem November ein Raum, wo sie freie Zeit haben, Urlaubszeit, oft jedenfalls Zeit, in der sie nicht der normale Arbeitsalltag im Griff hat. Aber ist die Freizeit wirklich freie Zeit? Führt die Verplanung mit Freizeitangeboten für sich selbst und die Anvertrauten, für Freunde oder Vereine nicht am Ende doch dazu, dass auch diese Zeit keine freie Zeit mehr ist, vielleicht sogar mit genauso viel Stress nur eben anderem und mit Anderen? Ganz offensichtlich reicht es nicht aus, nur zu wissen, wovon bin ich frei, sondern es bedarf auch der Überlegung, wofür will ich mir freie Zeit nehmen, und lass ich mir in dieser Zeit auch so viel Zeit, die nicht schon verplant ist, sondern wirklich freie Zeit ist. Habe ich da auch mal Raum, um nichts zu tun, nichts zu unternehmen, mich überraschen zu lassen, mich spontan für etwas Ungeplantes, Neues vielleicht, zu entscheiden? Gibt es Zeit, über deren „Gebrauch“ ich nicht nachher bei Nachbarn und Nachbarinnen, Freunden und Freundinnen, Kollegen und Kolleginnen etc. berichten können muss, was ich da alles Großartiges erlebt oder getan habe?

Vielleicht entdecke ich dann auch mich neu oder doch anders oder auch den Menschen an meiner Seite, die Natur oder auch Gott. Ich wünsche Ihnen in diesen Monaten irgendwann wirklich freie Zeit, in der Sie, gerade weil Sie sie nicht schon verplant haben, Überraschendes entdecken, und wahrnehmen, dass das Leben schön ist, immer wieder neu und wert gelebt zu werden, ein Geschenk.



Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Dank

Alle Jahre wieder feiern wir das Erntedankfest, auch wenn wir selbst keine Landwirte sind, nicht einmal einen eigenen Garten haben. An diesem Fest haben wir die Chance, einmal



den Kreislauf von Leistung und Gegenleistung, Arbeit und Verdienst zu durchbrechen, außer Kraft zu setzen, innezuhalten und uns bewusst zu machen, dass über unsere Leistung und Arbeit hinaus wir Beschenkte sind. Wir haben uns das Leben nicht selbst gegeben, wir haben auch nichts vorzuweisen, was uns zeigen könnte, dass wir es verdient hätten zu leben. Wir könnten eine ganze Litanei anstimmen mit all dem, was uns unverdient geschenkt ist, was wir ganz selbstverständlich alltäglich leben und genießen.

Noch deutlicher kann das werden, wenn wir auf die Menschen sehen, die unser Leben bereichern. Bei aller Wichtigkeit, dass Leistung gerecht bezahlt wird, kann uns aufgehen, dass das, was unser Leben wertvoll macht, eben nicht mit bezahlbarer Leistung verdient werden kann, sondern Geschenk ist. Ich kann das nicht einklagen, ich kann es nicht einfordern, es kann mir nur umsonst zuteilwerden.

Dafür sich zu öffnen, und dafür, dass ich selbst so umsonst für andere zum Geschenk werden kann, und dass es genau das ist, was das Leben so lebenswert macht, dazu will dieses Fest uns immer wieder neu einladen. Ein ganz kleines Stück davon wird immer wieder Wirklichkeit, wenn wir „Danke“ sagen können für etwas, was wir nicht verdient haben, uns leisten können oder worauf wir ein Recht haben. Lassen wir diese Chancen nicht ungenutzt vorübergehen, und noch weniger die, wo wir für andere da sein können, nicht weil wir müssen, weil es was bringt, weil die ein Recht darauf haben, sondern umsonst.

Segen

Früher wurde sehr Vieles gesegnet. Meine Mutter segnete jedes Brot, bevor es angeschnitten wurde, sie segnete mich jeden Tag, bevor ich das Haus verließ. In den Anfangsjahren als Priester habe ich noch regelmäßig Häuser und Wohnungen gesegnet, Pferde und Reithallen, sogar Feuerwehrrätehäuser und neue Einsatzfahrzeuge. Das kommt gelegentlich auch heute noch vor. Und es gibt ein dickes Buch, das auf über 200 Seiten Segensfeiern für fast alle Dinge und Situationen enthält. Aber es wird immer weniger nachgefragt. Vielleicht weil man das Segnen als ein abergläubisches Tun ansieht, für Menschen, die keine anständige Versicherung haben oder keine Schutzvorrichtungen, von denen die unaufgeklärte Zeit ja noch nichts wusste.

Aber Segnen, segnen lassen, ist etwas Wunderschönes. Es macht zunächst bewusst, dass nichts selbstverständlich einfach da ist, mir zur Verfügung steht. Alles ist mir anvertraut, zu treuen Händen gegeben. Darum ist auch mit allem eine Aufgabe verbunden. Meinem Gebrauch sind Grenzen gesetzt. Und dann spricht mir Gott zu, dass er seine Hand über dies alles hält, damit ich es auch recht, das heißt, nach seinem Willen und ohne damit anderen zu schaden, ja sogar manchmal zu ihrem Heil, gebrauchen kann. So kann ich viel gelassener damit umgehen.

Und wenn es dann sein muss, kann ich es sogar lassen. Nichts muss ich um jeden Preis festhalten, behalten, mich von nichts festhalten lassen. Ich bin frei, es gut zu gebrauchen und wenn es sein muss, auch zu lassen, ohne mich daran zu verlieren. Hat unser verstorbener Alterzbischof, Kardinal Meissner, doch recht: „An Gottes Segen ist alles gelegen.“

Ihr Pastor Norbert Prümm

#zusammenfinden - Neue Pfarreienstruktur

Sehr geehrte Schwestern und Brüder in Alfter und Bornheim, die Entscheidung ist gefallen – wir gehen den Weg des „Spurwechsels“. Nach vielen Monaten der Beratung haben sich die Kirchengemeindeverbände, die Pfarrgemeinderäte und das Pastoralteam gegen eine Fusion aller Pfarreien in der Pastoralen Einheit ausgesprochen. Einstimmig haben die Gremien entschieden, dass unsere 18 Pfarreien in Alfter und Bornheim die zukünftige Struktur der Rechtsträger selbstbestimmt und doch in enger Abstimmung mit dem Generalvikariat entwickeln wollen.

Dabei soll die Anzahl der Rechtsträger in der Pastoralen Einheit signifikant verringert werden, sich an pastoralen Kriterien orientieren und auf eine langfristige Perspektive ausgerichtet sein. In diesem Prozess wird die Anzahl der fusionierten Pfarreien festgelegt und ein gemeinsamer Kirchengemeindeverband gebildet. Die Pfarrefusionen sollen jedoch nicht zwingend auf der Ebene der bisherigen Seelsorgebereiche erfolgen.

Ab Anfang des nächsten Jahres, wenn die neuen Kirchenvorstände gewählt sind, werden wir damit beginnen, die neue Pfarreienstruktur vorzubereiten. Ziel ist es, die Anzahl der fusionierten Pfarreien so früh wie möglich und spätestens bis Mitte 2027 festzulegen. Somit könnte der „Spurwechsel“, also die Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Rechtsträgerstruktur dann frühestens zum 1. Januar 2029 oder spätestens zum 1. Januar 2030 erfolgen.

Auf dem Weg der Entscheidungsfindung finden im März 2026 – jeweils auf der Ebene der Seelsorgebereiche - „Strukturgespräche“ statt. Hierzu werde ich aus jeder Gemeinde jeweils Vertreter oder Vertreterinnen des Kirchenvorstands, des Pfarrausschusses, des Pastoralteams und die Verwaltungsleitungen einladen.

Die Strukturgespräche finden statt:

am 4. März um 20 Uhr in Alfter, am 11. März um 20 Uhr in Bornheim und am 18. März um 20 Uhr in Sechtem.

Zur Vorbereitung dieser Treffen und des „Spurwechsels“ insgesamt habe ich ein Koordinierungsteam aus Vertretern der Gremien, des Pastoralteams und der Verwaltungsleitungen eingesetzt. Das Koordinierungsteam wird regelmäßig über den Prozessfortschritt berichten.

Viele Fragen sind noch zu klären und manches wird sich erst im Ge-
hen klären. Ich danke Ihnen allen herzlich für Ihr Engagement und
hoffe, dass Sie unsere Botschaft auch weiterhin mit viel Freude le-
ben und weitergeben.

Für das Koordinierungsteam

Ihr Pfarrer Matthias Genster

Newsletter und Helferliste

Auf der Homepage der Pfarrge-
meinde [www.sankt-martin-
merten.de](http://www.sankt-martin-merten.de) wurde eine Anmel-
dung zu einem Newsletter und
einer Helferliste eingerichtet.

Der Newsletter informiert in
unregelmäßigen Abständen
über besondere und wichtige
Aktionen.



Die Helferliste ist für alle gedacht, welche sich gerne bei Aktivitäten
und Projekten der Pfarrgemeinde engagieren und darüber informiert
bleiben möchten (z. B. Einladung zu Planungstreffen). Wer also auf
dem Laufenden bleiben will, sollte sich am besten gleich anmelden!



Erzbistum
Köln

DIÖZESAN
RAT DER KATHOLIKEN
IM ERZBISTUM KÖLN

Christlich.
Mutig.
Handelnd.

Wahl
zum Pfarrgemeinderat
und Kirchenvorstand
8./9. Nov. 2025

 www.wahlen-ebk.de

Wahlen im Herbst

In diesem Herbst werden wieder der Kirchenvorstand, der Pfarrgemeinderat und der Pfarrausschuss in unserer Gemeinde gewählt.

Gesucht werden interessierte Frauen und Männer, die bereit sind, die Zukunft unserer Gemeinde in der pastoralen Einheit mitzugestalten. Wir freuen uns auch besonders über die Bewerbungen von jüngeren Gemeindemitgliedern, die mindestens 16 Jahre alt (für den Pfarrgemeinderat bzw. Pfarrausschuss) bzw. 18 Jahre alt sind (für den Kirchenvorstand). Bitte sprechen Sie die derzeitigen Gremienmitglieder an (<https://www.sankt-martin-merten.de/ueber-uns>).

Paul Mandt



 AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C+M+B+25

Kindermissionswerk - Die Sternsinger
Bund der Unabhängigen Katholischen Jugend (UKJ)
www.sternsinger.de

**Liebe Sternsinger/in-
nen, liebe Eltern, liebe
Helfer/innen,**

wir möchten uns herzlich
bei Euch und Ihnen be-
danken für die tolle Lei-
stung und Unterstützung
bei der diesjahrigem
Sternsingeraktion. Bei
Wind und Wetter haben
wir einen Erlös von

6.594,14 Euro

für das Kindermissions-
werk in Aachen erzielt,
das sich mit der diesjahri-
gen Sternsingeraktion für
die Stärkung und Umset-
zung von Kinderrechten
weltweit einsetzt.

Bitte kommt auch zur nächsten Sternsingeraktion Anfang Januar
und bringt gerne Freunde und Freundinnen zur Unterstützung mit!
Wenn viele mitmachen, wird es für alle weniger anstrengend. Schon
der Einsatz an einem einzigen Ferientag hilft. Wir zählen auf Euch.

Auch bei allen, die den Segen der Sternsinger in Empfang genom-
men und gespendet haben, möchten wir uns für die hohe Spenden-
bereitschaft bedanken. Und wir hoffen, dass wir beim nächsten Mal
den Segen der Heiligen Drei Könige noch mehr Haushalten spenden
können.

Ihr Sternsinger-Team



LETZTE HILFE

**Der
Letzte Hilfe Kurs**
Am Ende wissen,
wie es geht.

Wir vermitteln das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“:
das Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen
am Lebensende.

www.letztehilfe.info | kontakt@letztehilfe.info

Das Original
Nur echt mit
diesem Logo.

Nächster Termin: 26. August, 17-21 Uhr, Bornheim, Königsstr. 25
Um Anmeldung wird gebeten, Tel: 02222/9959449.

Kirchenchor

Abschlusskonzert des Projekts „Merten ganz ChOHR!“

Mit einem bewegenden Abschlusskonzert in der Pfarrkirche St. Martin hat der Kirchenchor Cäcilia Merten am 28. Juni ein außergewöhnliches Chorprojekt zum Abschluss gebracht. Über 75 Sängerinnen und Sänger – darunter rund 30 Projektsängerinnen und -sänger – präsentierten ein vielseitiges Programm, das musikalisch wie inhaltlich berührte und das Publikum zu stehenden Ovationen hinriss.

Das Konzert war der Höhepunkt eines dreieinhalbmonatigen Projekts, das im März begann und seither wöchentlich Chorbegeisterte aus der Region zusammenführte. Dabei entstand eine musikalische Gemeinschaft, die weit über das bloße Einstudieren von Liedern hinausging. „Es war beeindruckend zu sehen, wie schnell aus Fremden musikalische Nachbarn und sogar Freunde wurden“, so Raimund Meyer in seiner Begrüßung. „Dieses Projekt hat gezeigt, wie verbindend Musik sein kann.“

Das Programm spannte einen Bogen von Pop-Balladen über Musikklassiker bis hin zu nachdenklichen Antikriegsliedern. Titel wie „Time to Leave“, „Über den Wolken“, „Hallelujah“, „Earth Song“ und „Freiheit“ griffen zentrale Themen unserer Zeit auf: Abschied, Sehnsucht, Schutz der Umwelt und die Kraft der Gemeinschaft. Besonders eindrucksvoll war die abschließende Zugabe „Sag mir, wo die Blumen sind“, die angesichts aktueller weltpolitischer Entwicklungen eine beklemmende Aktualität entfaltete.

Begleitet wurde der Chor von Rainer Jüssen am Klavier, der mit einem meditativen Zwischenspiel auch solistisch Akzente setzte. Die Gesamtleitung lag in den bewährten Händen von Stephan Krings, dessen einfühlsame Probenarbeit und musikalische Vision das Projekt maßgeblich prägten.

Ein besonderer Moment war die Verabschiedung der Projektsängerinnen und -sänger, die mit einem Geschenk – einem Bleistiftset mit dem Motto „Merten ganz ChOHR!“ – verabschiedet wurden. Viele

von ihnen haben bereits signalisiert, dem Chor auch künftig treu bleiben zu wollen – ein starkes Zeichen für die Zukunftsfähigkeit des traditionsreichen Kirchenchors.

Das Publikum dankte mit langanhaltendem Applaus und viele Kommentare lauteten: „Dieses Konzert war mehr als ein musikalischer Nachmittag – es war ein Zeichen für Hoffnung, Zusammenhalt und die Kraft der Musik.“

Im Anschluss an das Konzert lud der Chor alle Sängerinnen und Sänger sowie die inaktiven Mitglieder zum diesjährigen Sommerfest ins Pfarrzentrum ein. Bei bestem Wetter und in fröhlicher Atmosphäre wurde gemeinsam gefeiert und auf das erfolgreiche Chorprojekt angestoßen. Für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt – von herzhaften Speisen bis zu süßen Leckereien. Erst nach einigen Stunden, erfüllt von schönen Gesprächen und guter Laune, traten die Gäste nach und nach den Heimweg an.

Raimund Meyer



Kirchenchorfrauen „on Tour“

Am Samstag, dem 5. Juli, war es mal wieder so weit. Die Frauen des Kirchenchores machten sich auf zur alljährlichen Frauentour. Wieder bestens organisiert von Monika Hüsgen trafen wir uns bei schönstem Wetter am Mertener Bahnhof. Nachdem wir mit Snacks und Sekt versorgt waren, fuhren wir nach Köln in die blütenvolle Flora.



Bei einer informativen Führung wurden uns u. a. verschiedene Pflanzen nähergebracht, die wichtig sind für unsere Insekten, insbesondere Bienen und Schmetterlinge. Auch der sogenannte „Lotuseffekt“ wurde anschaulich dargestellt. Überhaupt ist die Flora immer wieder sehenswert.

Den Abschluss machten wir im traditionsreichen Brauhaus Früh, wo wir uns Kölsch und kölsche Spezialitäten schmecken ließen. Auf der Rückfahrt war ein unplanmäßiger Halt der Bahn in Hürth eigentlich schon eingeplant, so dass wir gelassen ein paar Minuten Verspätung hinnahmen. Nochmals vielen Dank an Monika, die uns einen geselligen Nachmittag bescherte!

Ulrike Dick



Eine-Welt-Kreis

Wir unterstützen die Kleinbauern in Afrika, Asien und Südamerika, die ihre Produkte nachhaltig und überwiegend biologisch anbauen. Bitte setzen Sie sich weiterhin mit uns für diese Menschen ein und kaufen Sie unsere fair-gehandelten Produkte, z. B. an unseren Verkaufsständen am

- 26. Oktober: MISSIO-Sonntag (ca. 10:30 Uhr, je nach Wetterlage vor oder in der Kirche) und
- 8. November: auf dem Martinsmarkt im Pfarrzentrum (Samstag).

Weitere Termine im September und Dezember sind in Planung. Unsere Produkte erhalten Sie außerdem in der Bücherei (während der Öffnungszeiten). Wir bringen Ihnen Ihre Bestellung auch gerne nach Hause.

Sie möchten sich aktiv in unserer Gruppe engagieren? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Mail:

Hubert Moritz (02227/4413)

hubert.moritz@gmx.de

Karla Stein (02227/921422)

karla.stein@netcologne.de

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit

Ihr Eine-Welt-Kreis Merten

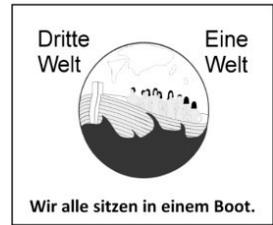


Foto: Birgit Baales

HOFFNUNG LÄSST NICHT ZUGRUNDE GEHEN

RÖM 5,5

SONNTAG DER
WELTMISSION
26. OKT.
2025



JETZT
HELFEN



MISSIO-HILFT.DE/WMS-SPENDE



Foto: Shutterstock/S. Schmidt/SH

Förderverein Sankt Martin e.V.

Konzert mit den Musikfreuden Roisdorf und dem Chor Esperanza



Der Förderverein präsentierte in seinem traditionellen Konzert im Frühling am 30. März die Musikfreunde Roisdorf und den Chor Esperanza. Pastor Prümm und die Vorsitzende des Fördervereins, Mechthild Rottmann, begrüßten die Zuhörer/innen, den Chor und das Orchester in der gut gefüllten Pfarrkirche. Das 30-köpfige Blasorchester unter Leitung von Gregor Franzen präsentierte konzertante Blasmusik, ein ganz besonderes Klangerlebnis im Kirchenraum.

Das Konzert begann mit dem „Einzug der Gäste aus Tannhäuser“. Es folgten „Three Brass Cats“ und „The Real Hero“.



Der vierstimmige Chor Esperanza, dirigiert von Nicole Zierden und begleitet von Rainer Jüssen am Klavier, demonstrierte seine Vielseitigkeit mit schwungvollem und modernem Liedgut wie „Going up Yonder“, „May it be“, „Poor wayfaring stranger“, „Shallow“ und „This little Light of mine“. Die Musikfreunde setzten das eindrucksvolle Konzert mit dem allseits bekannten „Forever Young“ und „I don't know, how to love him“ aus dem Musical Jesus Christ Superstar fort. „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ beendete den Orchesterteil.

Als letztes Stück des Programms intonierten das Blasorchester und der Chor gemeinsam „Lobe den Herren“ in einer besonders feierlichen Fassung und luden die Zuhörer und Zuhörerinnen zum Mitsingen ein. Lange anhaltender Applaus belohnte die Sänger/innen und Musiker/innen. Den Schlusspunkt des gelungenen Konzertes setzte „I will follow him“ aus dem Musical „Sister Act“.

Der Förderverein bedankt sich bei allen Besuchern für ihre Spenden.

Mechthild Rottmann

Reise nach Burgund und an die Loire

Am 17. Mai 2025 starteten wir unsere Busreise auf dem Dorfplatz in Merten mit dem Reisesegen von Pastor Prümm und erreichten planmäßig unser erstes Ziel Metz an der Mosel. Wir besuchten die beeindruckende Kathedrale St. Etienne mit den schönen leuchtenden Chagall-Fenstern. Ein Spaziergang durch die Altstadt und an der Mosel entlang war ein guter Einstieg in den Besuch unseres Nachbarlandes.

In Dijon, der Hauptstadt von Burgund, hatten wir für vier Tage unser Hotel direkt im Zentrum. Zunächst besuchten wir die Weinstadt Beaune an der Cote d'Or (Goldküste) und das beeindruckende Hôtel-Dieu, ein mittelalterliches Hospital, das ein Kanzler des Königs erbauen ließ. Dadurch wollte er Buße tun u. a. für die Auslieferung von Johanna von Orleans an die Engländer. Überhaupt erfuhren wir durch unsere Führerinnen viel über die Geschichte Frankreichs. Die



Stiftung Hôtel-Dieu existiert immer noch und finanziert sich durch die in aller Welt beliebten Burgunderweine. Die historischen Räume sind jetzt Museum und beeindrucken durch viele Kunstschätze.

Anschließend besuchten wir eine Senfmanufaktur und lernten hier alles über die Senfherstellung. Überraschend für alle war, dass Dijon-Senf keine geschützte Marke ist und dass er hauptsächlich aus Kanada kommt. Wir probierten hier den Burgunder-Senf, der alle überzeugte und als Marke geschützt ist.

In Dijon erlebten wir in einem Rundgang auf kurzen Wegen mit unserer Führerin die wichtigsten historischen Bauwerke – Palast der Herzöge, gotische Kirche Notre-Dame und viele Häuser aus der Zeit der Gotik und Renaissance –, die sich reiche Patrizier und Adlige bauen ließen. Die Herzöge Burgunds wurden bedeutend aufgrund der Heirat einer Fürstin aus Flandern, denn die jetzigen Niederlande hatten durch ihren Handel viele Reichtümer erworben.

Von Dijon führte uns ein Ausflug in das nahe gelegene Zisterzienserkloster Fontenay, das auf eine Gründung von Bernhard von Clairvaux zurückgeht. Der Klosterkomplex ist in seiner ursprünglichen Gestaltung erhalten geblieben, weil eine begüterte Familie das Anwesen mit allen Ländereien nach der französischen Revolution gekauft hat, heute noch besitzt und als Museum zu Verfügung stellt. In dem abgelegenen Tal strahlten die Gebäude die Ruhe des Klosters auch heute noch aus, nur fehlten die Mönche.

Auf der Weiterfahrt in Richtung Orleans besuchten wir in Vézelay die Basilika Sainte Marie-Madeleine. Benannt ist sie nach Maria

Magdalena, der Jüngerin Jesu, die sich nach „sündigem“ Vorleben zu Christus bekehrt hat. Eine Schwester der Ordensgemeinschaft von Jerusalem führte uns durch die beeindruckende romanische Kirche mit frühgotischem Umgangsschor (Weltkulturerbe) und erläuterte uns speziell die theologischen Aspekte, die die Architekten realisiert haben, z.B. den Lichteinfall an besonderen Gedenktagen und den Umgang für Prozessionen.

In dem Städtchen Auxerre wurden wir in einem Rundgang durch verwinkelte Gassen mit eindrucksvollen Fachwerkhäusern zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten geführt (u. a. gotische Kathedrale mit schöner Fassade und besonderen Glasmalereien, Abtei Saint Germain mit romanischem Glockenturm). Auxerre liegt am Fluss Yonne, die ein Nebenfluss der Seine ist und damit an einem wichtigen Handelsweg, der über Paris bis zum Ärmelkanal führt. Hierdurch wurde die Stadt reich und bedeutend. Abends erreichten wir unser Hotel in einem Vorort von Orleans, wo wir ein typisch französisches Abendessen serviert bekamen.

Blois war unser Ziel am nächsten Morgen und wir fuhren durch die waldreiche Gegend Sologne direkt vor das hoch gelegene Königsschloss, welches in vier Jahrhunderten gebaut wurde. Könige wie Louis XII., der bedeutende Franz I. und Gaston von Orleans, der Bruder König Louis XIII., haben sich hier verewigt. Wir sahen im Innern die Königsgemächer, insbesondere die von Katharina von Medici, die eine bedeutende Rolle in der französischen Geschichte spielte. Ihr Sohn Heinrich III. ließ den allzu mächtig gewordenen Herzog von Guise töten und wurde später selbst im Schloss bei einem Attentat getötet.

Ein kurzer Rundgang durch die Stadt Blois schloss sich an, bevor es weiter zum Königsschloss Chambord ging. Dieses Prachtschloss beeindruckt durch seine Größe und seine architektonische Besonderheit und sollte auch Kaiser Karl V. beeindrucken, denn König Franz I., der den Kaisertitel nicht bekommen hatte, wollte seinem Konkurrenten zeigen, wer diesen Titel eigentlich verdient hätte. Auch die

Innenausstattung mit über 440 Räumen zeigte schöne Details, denn das Schloss wurde über Jahrhunderte von Fürsten bewohnt.

Am nächsten Tag ging es nach Tours mit einer ausgiebigen Stadtführung, wobei die Kathedrale Saint Gatien und natürlich die Basilika St. Martin die Höhepunkte waren. In der Kathedrale, die viele Baustile zeigte, waren die Fenster aus dem 13.-15. Jahrhundert und besonders die Rosette im Südschiff sehr schön. Die Basilika St. Martin wurde im 20. Jahrhundert als Ersatz für eine baufällige Kirche erbaut. Hier befindet sich auch das Grab des Heiligen Martin, wo wir diesen Schutzpatron unseres Ortes mit dem Martinslied und dem Lied „Großer Gott wir loben Dich“ ehrten.

Nach dem Besuch von Tours genossen wir die Fahrt entlang der Loire – dem einzigen noch wilden Strom Europas. In Amboise machten wir eine Rast bei Kaffee und Kuchen und besichtigten das Schloss von außen, welches über Stadt und Fluss thront. Max Ernst, der in der Nähe einige Jahre gelebt hatte, hat der Stadt einen Brunnen geschenkt als Dank für seine französische Staatsbürgerschaft. Einige Brunnenfiguren erinnern an den Brunnen, den er seiner Geburtsstadt Brühl geschenkt hat.

Orleans, die bedeutendste und größte Stadt an der Loire, wurde am letzten Tag besucht. Die Kathedrale zum Heiligen Kreuz ist berühmt, da in ihr Kreuzpartikel als Reliquien beherbergt werden. Die bedeutenden Könige Frankreichs haben hier gespendet und die französische Nationalheilige Jeanne d'Arc erhielt nach der Befreiung am 8. Mai 1429 von den Engländern den Beinamen „Jungfrau von Orleans“. Auf den Fenstern der Kathedrale ist in einem Zyklus die



komplette Geschichte der berühmten Heiligen zu bewundern. Der 8. Mai wird in jedem Jahr mit einem Umzug und der Wahl einer *Jungfrau von Orleans* gefeiert. Für uns schloss sich ein Gang durch die Altstadt an; und danach verabschiedete sich Michael Ziegler von uns, der uns bestens betreut hatte.

Der letzte Abend wurde bei gutem französischem Essen und guten Weinen von der Loire würdig begangen. Die Rückfahrt lief problemlos und wir kamen zur geplanten Zeit in Merten wieder an.

Die Eindrücke von unserem Nachbarland Frankreich haben alle überzeugt. Viel haben wir über die reiche Geschichte der *Grande Nation* gelernt und uns immer als Freunde gefühlt.

Hubert Moritz

Einladung zu einem „Französischen Abend“

Der Förderverein lädt Sie herzlich ein zu einem französischen Abend am 25. Oktober unter dem Motto „Essen wie Gott in Frankreich“. Das Benefiz-Abendessen beginnt um 19 Uhr mit einem Gläschen Crémant de Loire im Pfarrzentrum. Danach wird ein kulinarisches Drei-Gänge-Menü mit Köstlichkeiten aus der französischen Küche serviert, wahlweise mit Fleisch oder vegetarisch. Dazu bieten wir Ihnen ausgesuchte französische Weine und Mineralwasser preisgünstig an. Der Unkostenbeitrag für das Essen beträgt 49 € und wird nach der bestätigten Anmeldung fällig. Der Erlös des Abends kommt dem Förderverein zugute.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, daher empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung, bevorzugt per E-Mail bei Mechthild Rottmann unter foerderverein@sankt-martin-merten.de, Tel. 81213, oder bei Joachim Horn unter hornjoa@web.de, Tel. 923374.

Anmeldeschluss ist der 30. September.

Mechthild Rottmann

Frauengemeinschaft

Sommer

Der Sommer ist eine wunderbare Jahreszeit, die mit warmem Wetter, langen Sonnentagen und einer fröhlichen Atmosphäre verbunden wird. Es ist die Zeit, in der viele Menschen Urlaub machen, am Strand entspannen oder draußen in der Natur unterwegs sind. Die Natur zeigt sich in ihrer vollen Pracht, mit blühenden Blumen, grünen Wäldern und reifen Früchten. Der Sommer ist perfekt, um neue Energie zu tanken, Spaß zu haben und schöne Erinnerungen zu sammeln!



Heute möchten wir auf drei Veranstaltungen hinweisen, auf denen uns auch Gäste außerhalb der FG herzlich willkommen sind:

„Hallo, wer ist da?“



Termin: 5. September, 15 Uhr, Pfarrzentrum
Wer kennt sie nicht, die merkwürdigen Anrufe mit unbekannter Telefonnummer? Wie verhalte ich mich richtig?

Hierzu bieten wir eine Informationsveranstaltung zum Thema Telefonbetrug in Zusammenarbeit mit der Bonner Polizei.
Anmeldung bei Sonja Schumacher, 0178/1417326

Weinfest



Termin: 31. Oktober, ab 18:30 Uhr,
Pfarrzentrum

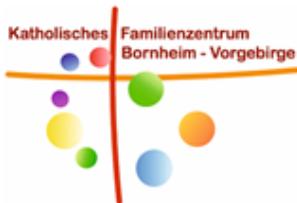
Genießen, schnabulieren, quatschen, bewegen...

Kreativworkshop, Teil 2

Termin: 19. November, 18 Uhr, Pfarrzentrum

Nähere Informationen finden Sie in den sozialen Medien, Aushängen und Mitgliederbriefen.

Anni Braunsfeld



Rund um unser Familienzentrum (KiTa)

Rückblick Buchausstellung „Der Besuch“ von Antje Damm



Am 11. Mai fand im Rahmen der Familienmesse die Eröffnungsveranstaltung statt. In den darauffolgenden zwei Wochen konnte die Ausstellung in der Pfarrkirche von allen Interessierten, ob klein oder groß, ob jung oder alt, besucht werden.

Es gab ein vielfältiges Begleitprogramm, welches für alle zugänglich war. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen, die uns bei der Durchführung der Ausstellung unterstützt und begleitet haben



Fronleichnam

In großer Zahl nahmen die Kita-Kinder mit ihren Familien an der diesjährigen Fronleichnamsprozession in Sechtem teil. Der Altar war von allen mit selbstgebastelten Blumen und Birkenzweigen geschmückt worden.



Förderverein

Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Förderverein für die zwei tollen Aufbewahrungswagen. Jetzt können wir uns mit dem Sandspielzeug mobil auf dem Außengelände bewegen.



Die Wackelzahnkinder op Jöck

Die diesjährige Abschlussfahrt der Wackelzahnkinder ging in das Museum König nach Bonn. In der „Regenwald-Ausstellung“ haben die Kinder zahlreiche Hinweise gesammelt, Spuren gesucht und spannende Details zu den Regenwaldbewohnern erfahren. Im Anschluss ging es dann zum Picknicken in den Hofgarten. Gemeinsam ließen wir den Nachmittag mit Salaten und Würstchen vom Grill ausklingen. Vielen Dank an die beteiligten Eltern für die Organisation!

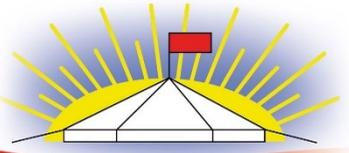


Iris Petzold



Katholische Jugend Merten

KATHOLISCHE
JUGEND MERTEN



Wir als KJM blicken zurück auf ein schönes Pfingstzeltlager in Trier-scheid und freuen uns, dass die Kinder eine tolle Zeit in der Natur abseits von Hektik und Trubel verbringen konnten.



Wir möchten auch in diesem Jahr wieder Aktionen für Kinder im Herbst und zu Weihnachten anbieten. Um in herbstliche Stimmung zu kommen, möchten wir am 20. September einen ausgiebigen Ausflug in die Natur um Merten herum machen und dabei Materialien aus der Natur sammeln. Anschließend wollen wir damit im Pfarrzentrum basteln und werkeln und den Kindern die Möglichkeit geben, kreativ zu werden.

Im Advent möchten wir wieder für ein Wochenende – dieses Jahr vom 19.-21. Dezember – auf Weihnachtsfahrt fahren, um mit den Kindern eine schöne Zeit mit Plätzchen, Schneemännern und weihnachtlicher Vorfreude zu haben.

Weitere Infos über Zeiten und Anmeldungen zu den beiden Aktionen können Sie über unsere Internetseite „jugendmerten.de“ aufrufen. Wir freuen uns auf eine schöne Zeit zusammen.

Zum Schluss möchten wir noch in eigener Sache werben: Wir suchen noch neue Leiter/innen im Alter ab 16 Jahren aufwärts, die unser Team ergänzen wollen und zusammen mit uns Fahrten organisieren, Aktionen planen und die Jugendarbeit im Ort bereichern wollen. Bei Interesse gerne über „jugendmerten.de“ informieren und einen von uns Leitern anschreiben.

Matthias Urban



Gespräche über den Glauben

Was glaube ich? Wem glaube ich? Kann ich der Kirche ihren Glauben noch abnehmen? Woran glaube ich? Was kann meinem Leben Halt und Orientierung geben? Das alles sind Fragen, die sich stellen, aber über die kaum gesprochen wird. Um diesen und anderen Glaubensfragen Raum zu geben, findet ein oder zweimal im Jahr sonntags nach der Heiligen Messe ein Gesprächsangebot statt.

Das nächste Glaubensgespräch ist am 16. November geplant. Es soll um das Thema „Warum habe ich mal mit Gott gehadert?“ gehen.

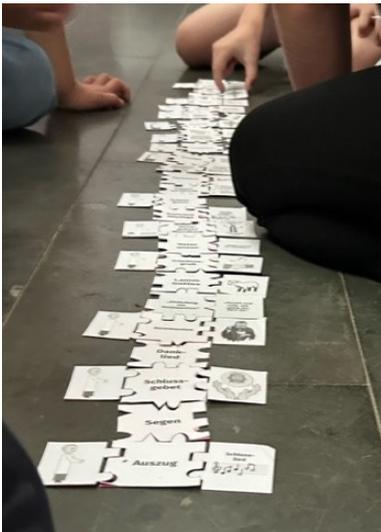
Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen, ob mit einem eigenen Beitrag oder auch einfach nur, um zuzuhören. Es sollen Erfahrungen miteinander geteilt werden, ohne sie zu kommentieren, darüber zu diskutieren oder sie gar zu bewerten. Es gibt hier kein richtig oder falsch. Die Glaubensgespräche sind eine Einladung, wieder über den Glauben ins Gespräch zu kommen und vielleicht etwas für sich selbst mitzunehmen.

Merten Mooses

In den Sonntagsmessen ist es sicherlich schon einigen aufgefallen: Seit dem Sonntag nach der Erstkommunion haben wir Merten Mooses tatkräftige Unterstützung von den diesjährigen Kommunionkindern erhalten. Damit sie mit dem Dienen nicht bis nach der Einführung warten müssen, haben wir in diesem Jahr einmal ausprobiert, dass die Kommunionkinder direkt nach ihrer Erstkommunion mit uns dienen können und wir sind sehr begeistert, wie wunderbar das geklappt hat.



Wir haben uns jeden Sonntag über die große Motivation, Neugierde und Begeisterungsfähigkeit unserer neuen Messdienerinnen und Messdiener gefreut, die noch nicht in den Messdienerplan eingeteilt werden, sondern einfach bei den Sonntagsmessen zum Dienen dazukommen können. Dadurch waren wir an vielen Sonntagen mit einer sehr großen Zahl von Messdienerinnen und Messdienern am Altar vertreten, was immer wieder ein wunderschönes Bild ergeben hat.



Vor den Sommerferien haben wir dann offiziell mit der „Messdienerausbildung“ begonnen. Durch die Erfahrung in der Praxis, die die Neuen bereits gesammelt haben, haben wir ganz effektive und schöne Proben miteinander erlebt. Die Ausbildung werden wir nach den Sommerferien abschließen und im Rahmen der Heiligen Messe am Sonntag, dem 28. September, um 9:30 Uhr, können wir dann offiziell acht neue Merten Mooses in unsere Messdienergemeinschaft aufnehmen. Über diese große Zahl

freuen wir uns ganz besonders! Schön, dass ihr jetzt dabei seid!

Außerdem liegt ein spannendes Halbjahr mit vielen Ausflügen vor uns: Am 30. August werden wir einen Ausflug in eine Trampolinhalle in Köln machen, der unter anderem durch eine Spende der Sozialen Einrichtung der CDU-Frauen-Union Bornheim möglich gemacht wurde, wofür wir uns ganz herzlich bedanken möchten. Hier werden wir uns richtig auspowern können und sicher eine Menge Spaß haben.

Was wir außerdem für das zweite Halbjahr geplant haben, wollen wir unseren Messdienerinnen und Messdienern noch nicht verraten. Es stehen aber noch aufregende Highlights an. Ihr werdet über die entsprechenden Kanäle informiert. Die Leserinnen und Leser des Pfarrbriefs werden in der nächsten Ausgabe von unseren Erlebnissen und Aktionen erfahren.

Katharina Orth

Friedensgebet



In Merten findet seit vielen Jahren jeden letzten Freitag im Monat um 19:30 Uhr ein Friedensgebet statt. Angesichts der vielen Konflikte in der Welt, können gemeinsame Friedensgebete vielleicht ein wenig Hoffnung und Zuversicht vermitteln.

Die Friedensgebete werden von unterschiedlichen Personen und Gruppierungen vorbereitet und finden an wechselnden Orten in Merten statt. Der Ort des jeweils nächsten Friedensgebets wird rechtzeitig auf der Homepage und im Schaukasten veröffentlicht.

Herzliche Einladung dazu!

Kinderflohmarkt und Mädelsflohmarkt

Der Herbst steht schon fast wieder vor der Tür. Daher ist es auch wieder Zeit für einen langen Flohmarkttag in Merten. Wir starten mit unserem 59. Kinderflohmarkt in den Tag und am Nachmittag geht es weiter mit dem Mertener Mädelsflohmarkt. Bereits zum 22. Mal öffnen wir für alle Mädels von jung bis alt unsere Türen. Wie immer bietet bei beiden Flohmärkten unsere Cafeteria Selbstgemachtes – auch zum Mitnehmen – an.



59. Mertener Flohmarkt



Kleidung und Spielsachen für Kinder

Samstag, den 27. September 2025
von 11.00 bis 13.30 Uhr

Geänderte
Öffnungszeiten !!

Kontakt: „kinderflohmarkt-merten@web.de“

im Pfarrzentrum St. Martin,
Kreuzstr. 54 (an der Kirche)



Kaffee und Kuchen

MÄDELSFLOHMARKT

[facebook.com/Maedelsflohmarkt Merten](https://facebook.com/MaedelsflohmarktMerten)

FÜR ALLE MÄDELS &
FRAUEN

SAMSTAG, 27. Sept. 2025
15:30 BIS 18:30 UHR
PFARRZENTRUM ST. MARTIN,
KREUZSTRASSE 54,
53332 BORNHEIM-MERTEN

ANMELDUNGEN AB DEM 10.09.2025 NUR PER MAIL
AN: FLOHMARKT-MERTEN@WEB.DE

Abend des Lichts, der Musik und des Gebets



Herzliche Einladung zum Kräftesammeln! Wer möchte, sich angesprochen fühlt oder neugierig ist, kann kommen, vor dem Altar eine Kerze anzünden, still beten, der Musik lauschen und auf Zetteln Sorgen und Bitten notieren. Ein Karmel am Starnberger See betet für Euch!

Kinder sind willkommen und werden ebenfalls ruhig in der nur von Kerzen beleuchteten Kirche. Der Diakon erteilt den Einzelsegen für Jung und Alt.

Im Oktober singt der Junge Chor Esperanza und an beiden Terminen der Minichor, ein Projektchor aus jungen und älteren Menschen, die Spaß am Singen haben und auch dadurch innerlich auftanken können. Wer mitsingen will, kann gerne einfach etwas früher, um 17 Uhr, kommen und einsteigen.

Das sind die nächsten Termine:

9. Oktober: 18 bis 20 Uhr

9. Dezember: 18 Uhr Stille Heilige Messe,
18:30 bis 20 Uhr Adventlicher Abend des Lichts

Am Ende jedes abends singen alle gemeinsam das Lied von Dietrich Bonhoeffer „Von guten Mächten wunderbar geborgen“.

Isabelle Lütz

Von guten Mächten

*wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost
was kommen mag.
Gott ist mit uns am
Abend und am Morgen
und ganz gewiss
an jedem neuen Tag.*

Martinsmarkt am 8. November

Nun ist es Tradition! Dieses Jahr wird zum dritten Mal ein Martinsmarkt in Merten stattfinden. Er wird, wie auch schon die beiden Jahre zuvor, gremienübergreifend geplant und organisiert.

Außer einem großen Flohmarkt im Pfarrzentrum und dem Flohmarkt „Rund ums Kind“ im Kirchenkeller wird es wieder Stände mit Handwerksartikeln, selbstgemachter Marmelade, Plätzchen und vielem mehr geben und beim Eine-Welt-Stand können fair gehandelte Produkte erworben werden.

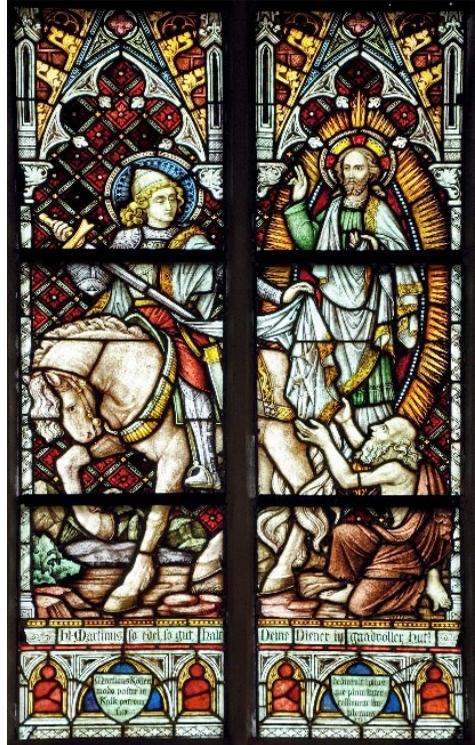
Für die kleinen Besucher/innen wird es im obersten Stock des Pfarrzentrums einen Kreativstand geben. Außerdem können die Martinslos-Gewinne dort abgeholt werden.

Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Unter anderem wird es eine Cafeteria geben, für die wir gerne Kuchen Spenden entgegennehmen. Wer einen Kuchen spenden oder sich mit einem eigenen Stand am Martinsmarkt beteiligen möchte, kann sich gerne beim Pfarrausschuss unter pa@sankt-martin-merten.de melden.

Abgabetermine für den Flohmarkt sind:

Freitag, 31. Oktober, 15-17 Uhr,

Mittwoch, 5. November, 16-18 Uhr.



Der Erlös wird der Andheri-Hilfe zugutekommen. Dieses Jahr wird das Projekt „Bildungschancen für Unberührbare“ unterstützt. Sie kehren Straßen, entsorgen Müll, leeren Latrinen. In der streng hierarchischen indischen Gesellschaft stehen die Dalits, die „Unberührbaren“, ganz unten. Die Andheri-Hilfe eröffnet Kindern und jungen Menschen Bildungschancen, um ihnen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

In sogenannten Brücken-Ausbildungszentren werden die Kinder auf die staatlichen Schulen vorbereitet, dazu gehören so alltägliche Dinge, wie sich waschen, kämen oder auf einem Stuhl sitzen, aber auch gemeinsames Singen, Tanzen, das Alphabet lernen, Zuhören und erfahren, dass ihnen jemand zuhört.

Entscheidend ist, dass die Eltern, den Kindern erlauben, die Ausbildungszentren zu besuchen. Dafür wurden sogenannte Dorfentwicklungskomitees gegründet, die alle Dorfbewohner(innen) einbinden. Sie entscheiden selbst, wie sich ihr Dorf weiterentwickeln soll und werden dabei von Mitarbeitenden der Andheri-Hilfe und ihrer Partnerorganisationen unterstützt. Auch einkommensschaffende Maßnahmen wie Tierhaltung, Anbau von Gemüse und Lebensmittelverarbeitung sind geplante Projektmaßnahmen. Dann haben Mangelernährung und Kinderarbeit keine Chance mehr.

Barbara Notzem

Flohmarkt „Rund ums Kind“

Am 1. Donnerstag im Monat ist der Kinderflohmarkt im Kirchenkeller zugunsten der Andheri-Hilfe jeweils von 15:30 bis 18 Uhr geöffnet.

Nächste Termine: 4. September, 2. Oktober, 4. Dezember und während des Martinsmarkts

Martinsmarkt-Gewinnspiel

Zu welchen Objekten in unserer Pfarrkirche gehören die Bildauschnitte und wo findet man sie?

Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6



Bild 7



Bild 8



Bild 9



Bitte senden Sie Ihre Antwort bis 31. Oktober 2025 an gewinnspiel@sankt-martin-merten.de. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir am 8. November drei 10-Euro-Gutscheine für Speisen und Getränke auf dem Martinsmarkt. (Eine Barauszahlung ist nicht möglich.)

*Herzlich Willkommen zum
Weihnachtsmarkt im Klostergarten*



Samstag 29.11.2025 von 15.00 - 20.00 Uhr
Sonntag 30.11.2025 von 11.00 - 15.00 Uhr

 **GFO Zentrum**
Klostergarten Bornheim
franziskanisch · offen · zugewandt

Kreativmarkt
Süßes & Deftiges
Glühwein
Livemusik
Merten Singt

Im Klostergarten 3 - 5, 53332 Bornheim Merten

Vorankündigung: Adventsfenster

Zum ersten Mal werden in Merten an den vier Adventswochenenden Adventsfenster an vier verschiedenen Orten gestaltet werden. Die genauen Termine und Orte werden noch bekannt gegeben. Wir laden Sie bereits jetzt herzlich dazu ein!

Vorankündigung: Adventskonzert Chor Esperanza

Am 6. Dezember veranstaltet der Mertener Chor Esperanza zusammen mit dem St. Michael Chor aus Waldorf unter der Leitung von Nicole Zierden und Rainer Jüssen ein gemeinsames Adventskonzert in der Pfarrkirche St. Martin in Merten. Unterstützt werden die Chöre dabei von Musikern aus der Region. Im Anschluss daran sind alle Besucher/innen zu einem Glühwein eingeladen. Die Besucher/innen erwartet ein gemischtes Programm von bekannten aber auch unbekanntem Advents- und Weihnachtsliedern verschiedener Stilrichtungen.



St. Michael Chor
Waldorf

chor
esperanza

Adventskonzert

Advent - hoffen auf Weihnachten * Advent - hoffen auf Weihnachten

Samstag, 6. Dez. 2025
Beginn 17⁰⁰ Uhr

zert•Konzert•Kon

Eintritt frei
Veranstaltungsort:
Pfarrkirche St. Martin
in Bornheim-Merten

Vorankündigung: Weihnachtskonzert Kirchenchor

Am 14. Dezember findet das 45. Weihnachtskonzert des Kirchenchores Cäcilia Merten in der Pfarrkirche statt. Beginn ist um 16 Uhr. Wir freuen uns sehr auf euer Kommen und darauf, gemeinsam mit euch einen festlichen Nachmittag zu verbringen!

Unser Pfarrverband und unser Seelsorgeteam



Pastoralbüro Sechtem, Straßburger Str. 19, Tel: 9269520,
 Öffnungszeiten: montags – freitags 9-12 Uhr,
 dienstags 15 -17 Uhr, in den Schulferien ist
 das Pastoralbüro nur vormittags geöffnet

Pfarrbüro Merten, Rochusstraße 15, Tel.:3420, Fax: 830278
 Öffnungszeiten: montags 9-12 Uhr (nur telefonisch),
 dienstags 9-12 Uhr
 mittwochs 15-18 Uhr

Leitender Pfarrer Matthias Genster	Walberberg	Walburgisstr. 26	Tel: 3337
Pfarrer Norbert Prümm	Merten	Rochusstr. 15	Tel: 933880
Pfarrer Silvio Eick	Waldorf	Blumenstr. 4a	Tel: 01784 596309
Pfarrer i.R. Heinrich Schröder	Merten	Straußweg 28	Tel.: 9218384
Diakon Joachim Fuhrmann	Sechtem	Straßburger Straße 19	Tel: 9269521
Diakon Bernd Frenzel	Sechtem	Graue-Burg- Str. 41	Tel: 830082

**Wenn Sie in dringenden Fällen einen Seelsorger benötigen,
wenden Sie sich bitte an die Notfallnummer: 0179-6708941**

Dieser Pfarrbrief wurde mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen erstellt:



Hier können auch Sie werben!

Über weitere Unterstützung von Gewerbetreibendem würden wir uns freuen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an pfarrbrief@sankt-martin-merten.de

Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern einen farbenfrohen Herbst!



Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:

www.sankt-martin-merten.de

Mailadresse:

pfarrbrief@sankt-martin-merten.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der

10. November 2025

Wir danken allen, die etwas zu diesem Pfarrbrief beigetragen haben. Wir bitten um die Abgabe von Beiträgen für den Adventspfarrbrief bis zum Redaktionsschluss. Das Redaktionsteam behält sich vor, eingesandte Beiträge auch bearbeitet zu veröffentlichen.